



HVBG

HVBG-Info 33/1997 vom 12.12.1997, S. 3170 - 3176, DOK 543.11/017-BAG;
543.11/017-LSG

**Haftung der Gesellschafter einer Vor-GmbH - Urteile des BAG vom
22.01.1997 - 10 AZR 908/94 und des LSG Baden-Württemberg vom
25.07.1997 - L 4 Kr 1317/96**

Haftung der Gesellschafter einer Vor-GmbH;
hier: Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 22.1.1997
- 10 AZR 908/94 -

Die Gesellschafter einer Vor-GmbH haften für deren
Verbindlichkeiten unmittelbar unter anderem nur dann, wenn die
Vor-GmbH vermögenslos ist (im Anschluß an BGH, NJW 1996, 1210 = LM
H. 6/1996 § 11 GmbHG Nr. 37 = AP Nr. 6 zu § 11 GmbHG).

Verwaltungsakt über Versicherungspflicht und Beitragshöhe -
Haftung der Gesellschafter einer Vor-GmbH - Durchgriffshaftung;
hier: Rechtskräftiges Urteil des Landessozialgerichts (LSG)
Baden-Württemberg vom 25.7.1997 - L 4 Kr 1317/96 -

Das LSG Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 25.7.1997
- L 4 Kr 1317/96 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

1. Eines personenbezogenen Verwaltungsaktes über die
Versicherungspflicht, die Beitragspflicht und die Beitragshöhe
bedarf es nicht, soweit die Krankenkasse Beiträge geltend
macht, die vom Arbeitgeber in Beitragsnachweisen mitgeteilt
worden sind.
2. Gesellschafter einer nicht eingetragenen GmbH haften den
Gläubigern der Gesellschaft für die durch Aufnahme der
Geschäftstätigkeit entstandenen Schulden unmittelbar und
unbeschränkt. Dem BGH (Urteil vom 27.2.1997 - II ZR 123/94 = NJW
1997, 1507 = HVBG-INFO 1997, S. 2989-2991) ist nicht zu folgen.
3. Zumindest können die Gesellschafter bei Vermögenslosigkeit der
Gesellschaft - auch nach durchgeführtem
Gesamtvollstreckungsverfahren - im Wege des Durchgriffs in
Anspruch genommen werden.